

ist gewiß zu bedauern, daß so manche schöne Dame, die sich unbedenklich in die elegante oder wohl gar gebildete Welt einrangirt, und Schillers und Göthes Werke in ihrem Boudoir zerstreut liegen hat, in ihr Rechnungsbuch notirt: am 25 Novemper 5 Daler an die Butsmagerin gezahlt zu haben. — Wie sehr ein solches Buch verdient, bei der sehtgen Auswahl nützlicher Weihnachts-geschenke für junge Freunde und Freundinnen mit berücksichtigt zu werden, brauchen wir wohl nicht erst zu erinnern. Der Preis von 1 Thlr. für 37 Druckbogen 8. ist so ungemein billig, daß die Verlagshandlung keinen bessern Beweis, mit diesem so sehr empfehlenden Buche gemeinnützig werden zu wollen, geben konnte.

Mit vorstehender Anzeige verbinden wir zugleich die einer ebenfalls sehr nützlichen Schrift, welche gewiß vielen Schreibern und Schreiberinnen, die ihre schriftlichen Arbeiten gern korrekt abfassen möchten, eben so willkommen seyn wird; es ist eine

Kurze Anleitung, die Interpunctionszeichen richtig anzuwenden.
Mit Berücksichtigung mehrerer Sprachen,

und durchgehends mit passenden Beispielen erläutert von Carl Johann Erasmus Regel.

Dieses kleine Werkchen, welches der Verfasser auf eigene Kosten drucken ließ, ist mit ausgezeichnetem Fleiß und mit der gründlichsten Sachkenntniß bearbeitet, und enthält alles, was man in größern Werken über diesen Gegenstand abgehandelt findet, in gedrängter Kürze. Die Regeln sind höchst vereinfacht und dennoch umfassend, das Ganze klar, anschaulich und für Jedermann begreiflich dargestellt, so daß es sich zu einem erwünschten Rathgeber und Führer für alle eignet, denen die Lehre von der Interpunction entweder ganz fremd blieb, oder die in der Anwendung derselben noch keine gehörige Festigkeit haben. Wer auf seinem Schreibepulte Adlungs kleines Wörterbuch in der eben angezeigten neuen Ausgabe von Schade, und diese Anleitung zur richtigen Anwendung der Interpunction liegen hat, besitzt daran ein paar schätzbare Freunde, die ihn in zweifelhaften Fällen der Schreibart selten verlassen werden. Letzteres Werkchen ist hiesigen Orts bei F. A. Serig, in Auerbachs Hofe für 8 Gr. zu haben.

Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 8ten, zum ersten Male wiederholt: ich irre mich nie. Hierauf, zum ersten Male wiederholt: der Kammerdiener. Zum Beschluß: der Sänger und der Schneider, Singspiel.

Neuntes Abonnement - Concert im Saale des Gewandhauses,
Donnerstag, den 9ten December 1824.

Erster Theil: Symphonie, von W. A. Mozart. (Es dur.). — Scene und Arie, von Emma di Resburgo, von Meyer-Beer, gesungen von Dem. Constanze Tibaldi, Königl. Sächs. Hof- und Theater-Sängerin, aus Dresden. — Concertino